

Oberstdorfer Einkehr

1/26

GEHALTEN!

Liebe Gäste
und Freunde,

Gehaltensein – wer wünscht sich das nicht? Schon kleine Kinder jauchzen, wenn sie in die Luft geworfen und wieder aufgefangen werden. Sie wissen, wenn sie Angst haben, dass sich die Eltern um sie kümmern und sie auf deren sicheren Armen gehalten werden.

Und wir Erwachsenen – sind wir Superhelden, die alles im Griff haben? Manches Mal denken wir so. Aber nur, wenn es uns gut geht und wir vor Kraft strotzen. Wenn dann Not und Zukunftsangst kommen, sehnen wir uns nach Halt, Zuversicht und Hoffnung in unserem Leben.

Sogar Jesus hatte Angst, als er das Leiden am Kreuz vor sich hatte. Auch er sagte: „*Vater, wenn es möglich ist, lass den Kelch an mir vorübergehen!*“ Aber er wusste, dass er das durchstehen musste, um die ganze Welt, um uns zu retten! Da ging kein Weg dran vorbei. Und er wusste auch, dass er das finstere Tal zu durchleiden hatte.

Aber dann kam Ostern, und Jesus hat bewiesen, dass er der Herr über den Tod und das Leben ist. Wir dürfen uns in unserem Leben von ihm gehalten wissen, in jeder Situation! Er kennt unsere Sorgen, Existenzängste, unsere Angst vor der Zukunft ... und vieles mehr. Manchmal lässt Jesus auch einfach etwas zu. Ohne diese Nöte hätten wir vielleicht nie unsere Lektion gelernt.

In diesem Übergang vom Winter zum Frühling hätten wir für eine gute Belegung noch Gäste gebraucht. Das ändert sich aber jetzt, und in den nächsten Wochen ist das Haus sehr gut belegt.

In unserer Küche fehlt immer noch eine Fachkraft. In einem stark touristischen Gebiet ist es in der heutigen Zeit schwer, jemand Passendes zu finden. Wir hoffen und beten, dass die Stelle bald besetzt werden kann.

Für den Herbst planen wir wieder Renovierungen, sogar Wände sollen ver-

setzt werden. Wir sind gespannt und freuen uns schon darauf. In manchen Zimmern werden Stühle, Sessel und Matratzen ausgetauscht, denn unsere Gäste sind es uns wert, dass wir ihnen etwas Gutes bieten können.

Ob wir uns in diesem Jahr wiedersehen? Wir wünschen Ihnen Bewahrung, Gottes Hilfe und seinen Segen!

Ihre

Friedhelm u. Kornelia Krebs

Friedhelm und Kornelia Krebs & Team



Du bist gehalten

„Denn Gott, der dem Licht gebot, aus der Finsternis hervorzuleuchten, er hat es auch **in unseren Herzen Licht** werden lassen, damit wir erleuchtet werden mit der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi. Wir haben aber diesen Schatz in irdischen Gefäßen, damit die überragende **Kraft von Gott** sei und **nicht von uns**.

Wir werden überall **bedrängt, aber nicht erdrückt**, wir kommen **in Verlegenheit, aber nicht in Verzweiflung**, wir werden **verfolgt, aber nicht verlassen**, wir werden **niedergeworfen, aber wir kommen nicht um**. Wir tragen allezeit das **Sterben** des Herrn Jesus am Leib umher, damit auch das **Leben Jesu** an unserem Leib **offenbar** wird.“

2. Korinther 4, 6–10

Ich weiß nicht, wie gut Sie sich mit diesem zerbrochenen Krug im Bild identifizieren können, aber die meisten Menschen erleben im Laufe ihres Lebens auf die eine oder andere Art Zerbruch oder bekommen zumindest einen Knacks ab. Manches Leben liegt sogar regelrecht in Scherben, und es ist schwer vorstellbar, dass es mal ein Gefäß gewesen sein soll.

Warum erzähle ich das? Nun, ich habe es selbst erlebt, und für mich ist es zu einem kraftvollen Bild geworden, wie Gott in unserem Leben wirkt! Ich habe erlebt, dass Gott meinen durch Krankheit zerbrochenen Lebenskrug in seine Hände genommen hat und mir gezeigt hat, dass trotz oder gerade wegen (!) des Zerbruchs **seine Kraft** in mir so viel stärker wirkt und **sein Licht** heller nach außen strahlt! **Ich bin gehalten**, egal, wie die äußeren Umstände sind, und darf aus seiner Kraft heraus jeden Tag die Dinge tun, die er für mich vorbereitet hat (und manchmal sogar auch noch etwas mehr, weil er so gnädig mit mir ist). Das jeden Tag neu herauszufinden, ist (und bleibt vermutlich) ein großes Lernfeld auf meinem Weg mit Gott, den er sehr behutsam mit mir geht.

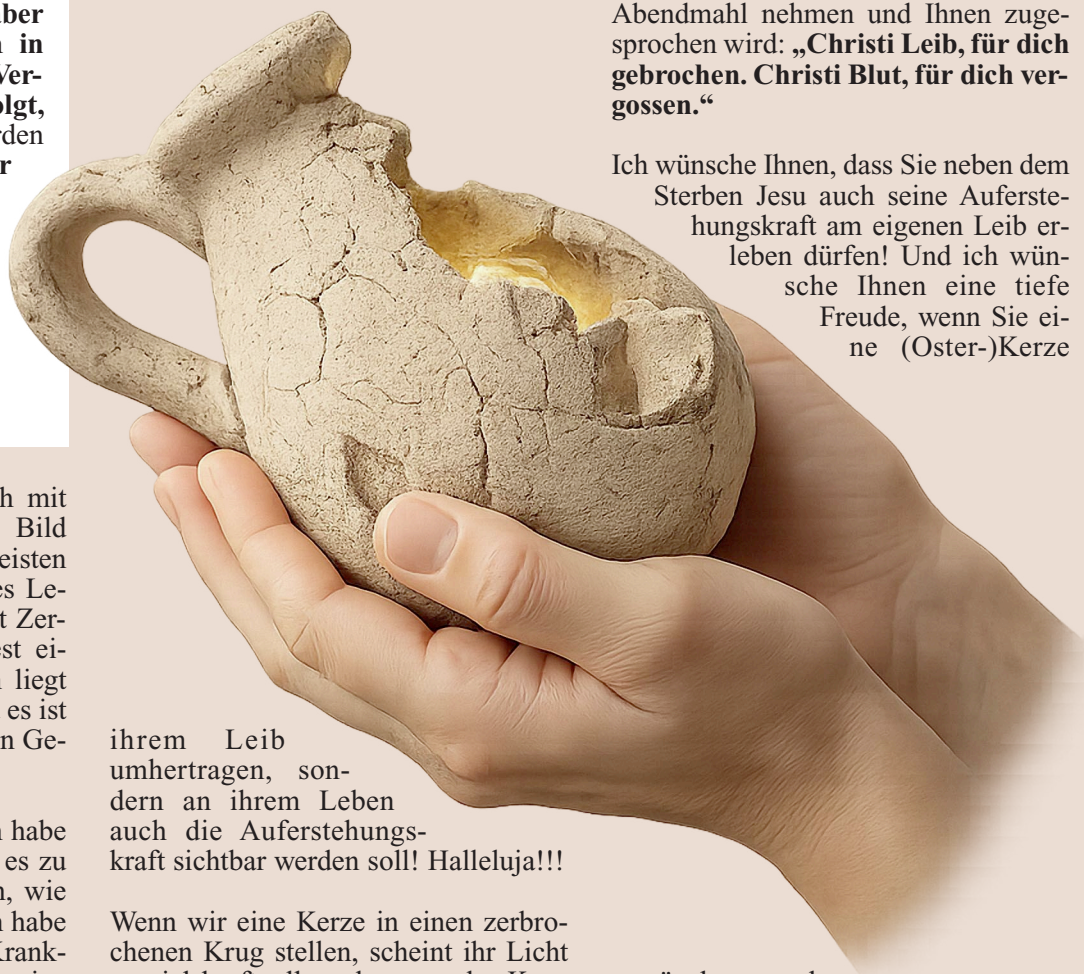
Jesus hat an Karfreitag den größten Zerbruch seines Lebens in Kauf genommen: den Tod. Er hat zugelassen, dass der gesamte Krug zerschmettert wurde und in Scherben lag, um die Finsternis, den Tod zu besiegen

und uns von unserer Schuld zu befreien. Selbst für seine engsten Freunde war es nicht mehr vorstellbar, dass dieses „Gefäß“ noch einmal heil wird.

Doch dann kam der Ostermorgen! Gott zersprengt in der Auferstehung Jesu die Macht des Todes über uns, damit zukünftig alle, die an ihn glauben, nicht mehr nur das Sterben Jesu an

Ich lade Sie ein – falls Sie es noch nicht getan haben –, Gott Ihren Lebenskrug zu überlassen. Geben Sie ihm alle Scherben und Überreste, damit Sie erleben können, wie er Sie hält! Er möchte das wirklich gerne tun (das kann man auch in Psalm 18, rund um Vers 17, nachlesen)! Ebenso lade ich Sie ein, über dieses Bild des zerbrochenen Kruges in den Händen Gottes nachzudenken, wenn Sie das nächste Abendmahl nehmen und Ihnen zugesprochen wird: „**Christi Leib, für dich gebrochen. Christi Blut, für dich vergossen.**“

Ich wünsche Ihnen, dass Sie neben dem Sterben Jesu auch seine Auferstehungskraft am eigenen Leib erleben dürfen! Und ich wünsche Ihnen eine tiefe Freude, wenn Sie eine (Oster-)Kerze



ihrem Leib umhertragen, sondern an ihrem Leben auch die Auferstehungskraft sichtbar werden soll! Halleluja!!!

Wenn wir eine Kerze in einen zerbrochenen Krug stellen, scheint ihr Licht so viel kraftvoller, als wenn der Krug heil wäre. **Wenn Jesus, das Licht der Welt, in Ihrem Herzen wohnt, dann scheint sein Licht durch Sie.** Und wie viel heller, wenn Ihr Lebenskrug ein paar Macken hat!

anzünden und sich bewusst machen, dass Jesus, das Licht der Welt, in Ihrem Herzen lebt und durch Ihren Zerbruch umso heller in diese Welt, die aktuell so finster ist, hineinstrahlt.

Maren Straub



Empfängerüberprüfung bei Überweisungen

Seit Oktober 2025 gibt es bei Überweisungen die sogenannte „Empfängerüberprüfung“. Mit dieser EU-Vorgabe sind die Banken verpflichtet, schriftliche Zahlungsaufträge auf Übereinstimmung von Kontonummer und Name des Zahlungsempfängers zu überprüfen.

In diesem Zusammenhang haben wir von unserer Hausbank vorab mehrere Varianten unseres Namens (Gästehaus, juristischer Träger, diverse Varianten und Verkürzungen) prüfen lassen. Alle wurden damals soweit akzeptiert.

Nun, in der Praxis, kamen bei Überweisungen immer wieder Fehlermeldungen oder Hinweistexte bei unseren Gästen und Spendern vor.

Dazu unser Tipp: Prüfen Sie in Ruhe nochmal die IBAN (alternativ die Bankleitzahl und Kontonummer). Wenn diese korrekt ist oder die eingespeicherte Bankverbindung beim Online-Banking zuvor auch funktioniert hat, dann können Sie bedenkenlos auf „trotzdem senden/ausführen“ drücken. Ihr Geld kommt dann bei uns sicher an.



Echt witzig

Ein Kind steht mit Papa beim Metzger und bekommt eine Scheibe Wurst.
Papa: „Was sagt man da?“
Kind: „Für Papa bitte zwei Scheiben, der ist größer als ich!“



Unser einfaches, aber sehr leckeres Rezept

„Alpnudeln“

Beim Lesen mancher Rezepte entsteht sofort ein Bild im Kopf, oder man hat den Geschmack des Gerichts auf der Zunge.

Dieses Rezept isst man auf dem Berg und im Tal sehr gerne:

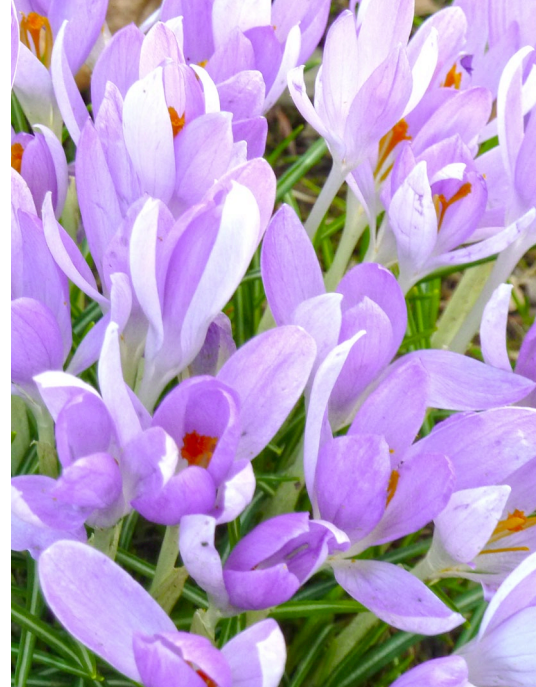
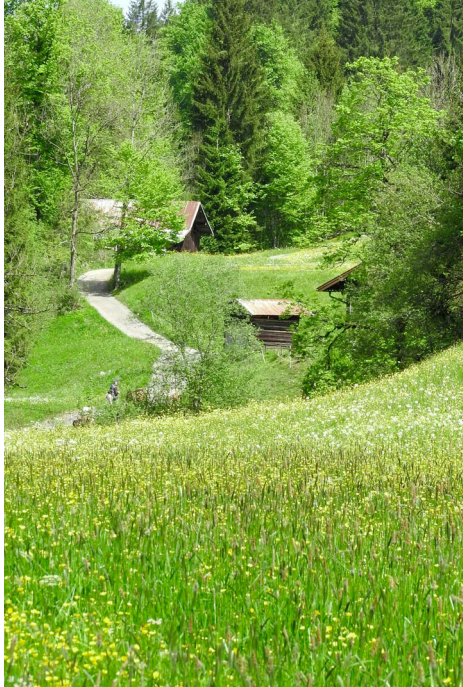
Zutaten:

- 500 g Tagliatelle-Nudeln kochen und warm stellen
- 2–3 Zwiebeln
- 150 g Speck
- 500 g verschiedenes Gemüse, alles, was Sie mögen:
 - Karotten in Scheiben
 - halbierte Cocktailtomaten
 - sehr kleine Brokkoli-Röschen,
 - evtl. geviertelte Champignons
 - Lauchzwiebeln in Ringen
- 150 g süße Sahne

Zwiebeln und Speck fein würfeln, erst den Speck, dann die Zwiebeln, dann das übrige Gemüse in einer Pfanne mit hohem Rand knackig anbraten und mit Salz, Pfeffer und ein wenig Paprikapulver abschmecken. Die gekochten Nudeln dazugeben und mit der Sahne übergießen und kurz einköcheln lassen, die Lauchzwiebeln unterheben, mit Pfeffer aus der Mühle, frischen Kräutern (jetzt im Frühling eignet sich auch Bärlauch gut) dekorieren.

Dazu passt ein frischer Salat.

„Einen fröhlichen Appetit!“



Seminar- & Freizeitangebote 2026

der Christlichen Tagungsstätte Oberstdorf/Allgäu e. V.

Gesundheitstage für Körper, Seele und Geist! 11.04.–18.04.2026

Mirjam Neufeld & Anna Kley,
beide Schwäbisch Gmünd

Freizeit für Menschen mit Behinderungen

In Zusammenarbeit mit Dienet einander e. V.
20.04.–30.04.2026

Jonas & Dorothee Dätwyler und Team,
Loßburg

„Gebrochene Träume – Ende des Glücks oder Anfang eines neuen?“ Spannendes Lebensbild der Tamar, einer Frau aus Juda

01.05.–04.05.2026

Nicola Vollkommer, Reutlingen

Frühlingstage – Sollte dem Herrn etwas unmöglich sein?

04.05.–16.05.2026

Diakonisse Eva-Maria Mönning, Berlin

Frühlingsfreizeit in Zusammenarbeit mit Senioren für Christus – „Besser ein Gericht Gemüse mit Liebe...“

16.05.–23.05.2026

Erhardt Riedesel, Wermelskirchen und
Waldemar Grab, Hartenstein

Gott.Kennen.Lernen – Gottes Wesen und seinen Charakter erkunden

23.05.–30.05.2026

Dr. Andreas & Elisabeth Bartels, Gießen

Urlaub mit Tiefgang –

„Geheimnisse unserer Emotionalität“
30.05.–06.06.2026

Wolfgang & Petra Beck, Heilsbronn

Weisheit – Der Schlüssel für ein gelingendes Leben | Eine Frauenfreizeit zum Wachsen und Vertiefen

15.06.–20.06.2026

Daniela Sixt, Weil der Stadt & Gaby
vom Orde, Neuravensburg

Sommertage

mit der Stiftung Marburger Medien
20.06.–27.06.2026

Elisabeth Glock & Gabriele Fürtsch,
vom Team Marburger Medien

Endlich Sommer! – Im Danken kommt Neues ins Leben hinein

27.06.–04.07.2026

Albrecht & Brigitte Kaul, Kassel

Gott macht es gut mit mir! –

Spannungsgeladen und erwartungsfroh:
„Ich in des Töpfers Hand“

04.07.–11.07.2026

Dr. Ralf Küßner, Rudolstadt

Sommerfreizeit – Salomos Beste

11.07.–18.07.2026

Waldemar & Margit Grab, Hartenfels

Gottes Verheißungen an Israel?! –

„Was Gott verspricht, das hält ER auch“

18.07.–25.07.2026

Johannes & Gisela Vogel, Breckerfeld

Das Buch Ruth aus jüdisch-messianischer Sicht

25.07.–01.08.2026

Anatoli & Irina Uschomirski, Ostfildern

Sommerfreizeiten – Salomos Sprüche und ihre Anwendung für's Tägliche

01.08.–08.08.2026 + 08.08.–15.08.2026

Waldemar & Margit Grab, Hartenfels

Teilnahme
entweder 1 oder
2 Wochen

Bergsportwoche – Elisa. Gott ist Rettung!

15.08.–22.08.2026

Michael König, Wildberg

Wanderfreizeit – in Zusammenarbeit mit der Liebenzeller Mission, Freizeiten & Reisen

22.08.–29.08.2026

Infos und Anmeldung: Liebenzeller
Mission, Freizeiten & Reisen GmbH, Tel.
07052-175110, info@freizeiten-reisen.de

In unserem Jahresprogramm finden Sie alle Angebote und nähere Infos dazu. Auch können Sie Flyer für jede Freizeit bei uns erhalten.

Auch wenn Sie nicht an einer Freizeit teilnehmen, genießen Sie doch Ihren Urlaub bei uns und gestalten Sie wundervolle Tage ganz individuell nach Ihren Wünschen. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Gesegnet zum Siegen – Stark werden in stürmischen Zeiten – Mit geistlichen Waffen überwinden lernen

29.08.–05.09.2026

Helmut & Rosi Blatt, Lohra

Jakobusbrief in Entdeckerfreude

05.09.–12.09.2026

Klaus-Dieter & Ulrike Mauer,
Remchingen-Wilferdingen

Wendepunkte in unserem Leben

12.09.–26.09.2026

Diakonisse Eva-Maria Mönning, Berlin



Christliches Freizeitheim
GÄSTEHAUS KREBS

Am Faltenbach 28, 87561 Oberstdorf
Tel. 08322-95990, Fax -959911

info@freizeitheim-krebs.de
www.freizeitheim-krebs.de

Bankverbindung und Spendenkonto
IBAN: DE 97 7335 0000 0610 6485 52
BIC: BYLADEM1ALG

Träger: Christliche Tagungsstätte
Oberstdorf/Allgäu e. V.